

Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen
Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband
Band: 9 (1957)
Heft: 9

Rubrik: Die Redaktion antwortet

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Hitchcock, Regisseur unzähliger Kriminalfilme, der sich nicht gerne photographieren läßt, wurde von der Kamera erwischt, als er mit einer Puppe spielte.

Allida Valli hat Silvana Mangano, die vom Film aus Bangkok zurückkam, anscheinend Wichtiges zu berichten.

Die Redaktion antwortet

G. H. in Z. Sie interessieren sich für die Entwicklung der «deutschen Filmkunsttheater», über die wir seinerzeit berichteten, welche ähnlich wie unsere «Studios», jedoch viel kompromittloser und konsequenter den guten Film zu spielen suchen.

Soviel wir orientiert sind, haben sich diese Spezial-Kinos zufriedenstellend entwickelt. Als 1951 das erste Theater dieser Art in München entstand, das «Occams», wurde ihm eine schlechte Zukunft vorausgesagt. Manche Filme, welche andere Kinos als «zu hoch» bezeichneten, und die das Publikum «nicht sehen wollte», gingen hier mit großem Erfolg über die Leinwand. 1953 wurde eine Interessengemeinschaft dieser Theater begründet, nachdem, durch Münchens Beispiel ermutigt, auch in andern Städten solche entstanden waren. Dieser Gilde deutscher Filmkunsttheater folgte dann ein Zusammenschluß auf internationaler Basis, indem entsprechende Organisationen anderer Länder sich zu einer internationalen Föderation fanden. Man hoffte so, die Abspiehbasis zu erweitern. Denn die Hauptschwierigkeit bestand im Auffinden geeigneter Filme. Die Verleiher zeigten sich desinteressiert, solange nicht eine größere Zahl solcher Kunsttheater vorhanden war.

Das gelang. Im letzten Sommer zählte die «Gilde» etwa 52 Mitglie-

der, 31 ordentliche und 21 außerordentliche. Es wurden in München auch «internationale Wochen» veranstaltet, die Filme aus verschiedenen Ländern, die sonst kaum nach Deutschland gekommen wären, zeigten. Die Programme entsprechen etwa jenen eines guten Filmklubs bei uns, der geschlossene Veranstaltungen durchführt. Es wird ständig versucht, die Strömungen im Publikum festzustellen, z. B. durch Beurteilungskästchen. Der Besucher kann hier nach der Vorführung seine Eintrittskarte mit seinem Urteil einwerfen, die dann wieder als Unterlage für weitere Beschlüsse dient. Die Zeitspanne ist natürlich noch zu kurz, um ein definitives Urteil darüber zu ermöglichen, ob die Gilde-Theater ein fruchtbarer Weg sind, um den guten Film entscheidend zu fördern. Immerhin ist auch bemerkenswert, daß einzelne von ihnen mit bekannten kulturellen Sachverständigen bei der Filmprogrammierung zusammenarbeiten, die auch Filmkritiker sind, es also zwischen den feindlichen Brüdern zu einer Annäherung gekommen ist.

Der Versuch läßt sich in dieser Form jedoch deshalb nicht auf die Schweiz übertragen, weil hier die Abspiehbasis noch viel schmaler als in Westdeutschland ist, was die Beschaffung seltener Originalkopien erschwert. Nur Zürich kennt im «Nord-Süd» ein ähnliches Kino, während die übrigen auf Sondervorstellungen angewiesen sind.

Waagrecht: 1. Arabischer Fürstentitel, 5. Bindemittel, 9. Ergebnis, 11. rechter Nebenfluß der Weser, 12. Fürwort, 13. Tochter des Tantalus in der griech. Sage, 15. Zeichen für Gallium, 16. Teilzahlung, 18. Berg in Westfalen, 20. Zeichen für Natrium, 21. Luft (lat.), 23. Autozeichen von Israel, 24. Bergpaß von Santa Maria nach Bormio, 25. Strom in Sibirien, 26. Fluß in Irland, 27. Autozeichen von Burma, 29. Stadt in der Ukraine, 31. Stadt in Thüringen, 33. Zeichen für Magnesium, 34. männliche Ente, 37. Autozeichen von Kedah, 38. Nebenfluß der Oise in Nordfrankreich, 40. Fleiß, Regsamkeit, 42. Nebenfluß des Tiber, 43. spanische Ortschaft am Mittelmeer.

Senkrecht: 1. linker Nebenfluß der Fulda, 2. Kurort in Südtirol, 3. Vorwort, 4. altes Schriftzeichen der Germanen, 5. Schwermetall, 6. Autozeichen von Albanien, 7. Schiffszubehör, 8. Fischfett, 10. Autozeichen d. Südschweiz, 11. Vorsilbe u. d. Vorwort, 14. Bergpaß vom Kanton Uri nach Graubünden, 17. Vogel, 19. Wortteil, 21. Klostervorsteher, 22. selten, 25. wüstes Gelage, 28. berühmter Schweizer Bauernmaler, 29. Sultanat in Ostasien, 30. Strom in Ostsibirien, 31. die Mutter von Romulus und Remus in der röm. Sage, 32. wie 43 waagrecht, 35. Tonsilbe, 36. wie gleiche Buchstaben, 39. Autozeichen von Südrhodesien, 41. Abkürzung für Fründisten.

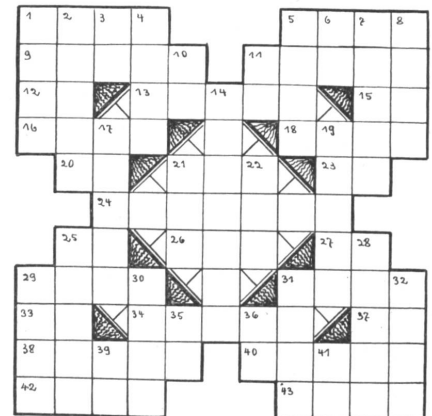
Auflösung des Osterrätsels in der letzten Nummer

Waagrecht: 9. Lea, 10. Marder, 13. USA, 15. Asir, 16. Naue, 17. Ente, 19. et, 23. er, 24. Roßberg, 26. Orbe, 28. Raa, 29. Rio, 30. Erb, 31. Men, 32. Urne, 33. Odin, 35. Do, 36. Te, 37. Karfreitag, 45. nie, 47. Glarus, 48. Ora, 50. Erna, 52. Oran, 53. Abel, 54. Etter, 55. Irgis.

Senkrecht: 1. Fes, 2. Raid, 3. Em, 4. Hans, 5. leer, 6. IR, 7. Hund, 8. Est, 9. Lager, 11. Rat, 12. Due, 14. Aehre, 20. Torero, 21. Isabela, 22. Formosa, 23. Ebonit, 25. Sarn, 27. Ried, 32. Udine, 34. Nepal, 37. Kent, 38. GR, 39. Flor, 40. rar, 41. Era, 42. Juni, 43. TS, 44. Gobi, 46. Ire, 49. Res, 51. A. T., 53. AG.

Anmerkung: Fröhliche Ostern!

Kreuzworträtsel



Auflösung in der nächsten Nummer.